

Werk

Titel: Magazin der neuern französischen Literatur; Magazin der neuern französischen Literatur

Verlag: Breitkopf

Kollektion: Rezensionsschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556507851_0001

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851_0001

LOG Id: LOG_0060

LOG Titel: Détail des succès de l'établissement. P. 6

LOG Typ: message

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556507851

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Bernsteins nicht fire Luft in einem Zustande von Composition wie im Tartarus wären. Endlich findet man darinnen auch eine Menge von chymischen Produkten, die wenig bekannt sind, und aus Versuchen von Combinationen entstanden sind, welche die angenommene Methode unumgänglich nothwendig machte, und sogar ganze Kapitel, worinn die Aktion eines neuen Dissolvanten auf alle Bases erwiesen wird. Es ist Schade, daß dieses Werk mit keiner alphabetischen Generaltabelle versehen ist: aber wir wissen, daß sie die Verfasser zugleich mit den synoptischen Tabellen der Materia medica liefern werden, die sie von dem bloß chymischen Theil trennen zu müssen geglaubt haben, und die einen vierten Band ausmachen werden.

4.

Detail des succès de l'établissement, que la ville de Paris a fait en faveur des personnes noyées, et qui a été adopté dans diverses provinces de France. Sixième Partie. Années 1777 et 1778 par M. Pia, ancien Echevin de la Ville de Paris. Un vol. in 12. à Paris 1779.

Diesem Theile sind schon fünf vorhergegangen. Der gegenwärtige giebt die fortgesetzten Nachrichten von dem glücklichen Fortgang dieser Einrichtung, welche nach dem Beyspiel der Holländer in Frankreich eingeführt worden. Die Engländer haben eine ähnliche, von der sie denselben Vortheil ziehen; und was der Methode, die man heut zu Tage befolgt, Ertrunkene ins Leben zurückzurufen, ein großes Vertrauen erwirbt, ist, daß sie in Amsterdam, Paris und London einerley ist, und als die sicherste angesehen wird, die gewünschte Wirkung zu

zu erhalten. Sie besteht darinn, daß man den Ertrunkenen gleich auskleidet, ihn abtrocknet, ihn einwickelt, ihn hin und her bewegt, ihn reibt, ihm etwas starken Liqueur einschüttet, ihm in den Mund haucht, indem man ihm die Nasenlöcher zuklemmt, ihm Alkali-fluor und Tabakstrauch einziehen läßt, ihm, wenn es nöthig ist, zur Ader läßt, und sorgsam mit diesen Mitteln fortfährt; denn oft erst nach zwey bis drey Stunden einer beschwerlichen und unterbrochenen Arbeit äußern sich wieder die ersten Kennzeichen des Lebens. Man ist für alle diese Mühe schadlos genug gehalten, wenn man das Vergnügen hat einen Menschen zu sehen, der allem Anschein nach todt war, und nun wieder lebendig wird, um dankbar gegen den Dienst zu seyn, den man ihm erwiesen hat, oder um wenigstens zu sich selbst sagen zu können, daß er der Sorgfalt, die man auf ihn gewendet, sein ighiges Daseyn schuldig ist.

Jeder Umstand, den die Stadt Paris bekannt machen läßt, fügt zu den vorhergehenden neues Licht hinzu, und trägt zur Vollkommenheit einer Einrichtung bey, die wegen der großen Anzahl von Zufällen, welche täglich sich ereignen, nothwendig geworden ist. Dieser sechste Theil enthält, nebst der Methode den Ertrunkenen benzuspringen, die gleichförmigen Mittel, so man anwenden muß, um Personen, die von Koldampf oder andern mephitischen Dünsten erstickt worden, ferner erfroren, oder durch eine übermäßige Kälte erstarrten Personen, und selbst solchen, die sich aufgehängt haben, mit Kraft und That benzuspringen. Endlich werden die Mittel angezeigt, die man für die sichersten hält, um Kinder, die man bey ihrer Geburt für todt hält, ins Leben zurückzurufen; Mittel, die durch Erfahrungen bekräftiget werden, welche mit dem besten Erfolg wiederholt worden. Es ist wahr, daß ein muthmaaflicher Tod für eine große Anzahl von Menschen, aus Mangel nöthig:

nöthiger Hülfe, um diese traurigen Symptomen zu zerstreuen, zur Wirklichkeit gelangt. Das Publikum erwartet das Werk des Herrn Thierry, königlichen Leibarztes, über den Scheintod, worinn er einen allgemeinen und besondern Heilungsplan dieses außerordentlichen Zustands angiebt, mit Ungeduld.

Die Anzahl der ertrunkenen und aus dem Wasser wieder herausgezogenen Personen von den Jahren 77 und 78 beläuft sich auf achtzig von beyderley Geschlecht, die alle durch die Hülfe, die man ihnen geleistet, wieder zum Leben gebracht worden sind, und wovon gewiß viele ohne diese Einrichtung todt geblieben wären. Hierzu werden nicht einmal diejenigen gerechnet, die schon unter dem Wasser alles Bewußtseyn verloren hatten, und bey denen man nur die gewöhnlichen Mittel angewendet, sie wieder in ihren natürlichen Zustand zu versetzen. Die Nachricht von dem Erfolg dieser Einrichtung in den verschiedenen Provinzen Frankreichs ist für die Menschheit nicht weniger trostreich, und beweist, wie sehr dieser Theil der Heilungskunst sich in den Provinzen, wie in der Hauptstadt, vervollkommnet.

5.

Decouvertes de M. Marat, D. M. et Medecin des Gardes-du-Corps de Mgr. le Comte d'Artois, sur le Feu, l'Electricité et la Lumiere, constatées par une suite d'experiences nouvelles, qui viennent d'être verifiées par MM. les Commissaires de l'Academie des Sciences. à Paris 1779.

Das Feuer, dieser mächtige Agent der Natur, dessen Wirkungen so verschieden sind, und dessen Energie so sehr ans Wunder gränzt, zog zu allen Zeiten die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich.